

# Chronik

der Abtei Maria Laach

2011



**Der heilige Benedikt**, Skulptur von unserem Bruder Joseph Belling

### **„Wie ein Licht auf dem Leuchter“**

so lautete unsere Jahreslosung für das Jahr 2011. Mit dieser Aussage charakterisiert Papst Gregor im zweiten Buch der Dialoge den heiligen Vater Benedikt.

Dazu führte Abt Benedikt Müntrich aus: „Gott wollte Benedikt wie ein Licht auf dem Leuchter haben. Das ist eine Anspielung auf Mt 5,15-16: „Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf dem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf einen Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ Man muß diesen Satz einmal auf sich wirken lassen; er hat es in sich. Jesus sagt nicht, strengt euch an! Macht etwas! Stellt etwas dar! Es werden uns ja viele Appelle gegeben, die wenig bewirken. Licht der Welt sein – das geht auf keinem Fall auf Kommando. Christus trifft eine Feststellung: „Ihr seid das Licht der Welt“ Wir sollen es nicht durch eigene Anstrengung werden, sondern wir sind es bereits, nämlich von Christus her, der gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt“ (Joh 8,12). Wir leuchten nicht aus eigener Kraft, sondern von Christus her. Von ihm springt der Funke auf uns über, wenn wir empfänglich sind wie Benedikt.

So sollen wir alle wie ein Licht auf dem Leuchter sein, hell brennen und allen leuchten. Das ist der Auftrag, den auch wir hier in unserem Kloster von Gott haben. Wir sind für die Menschen da, um ihnen den Weg zu Gott zu zeigen. Wenn so viele Besucher zu uns nach Maria Laach kommen, dann sollen sie hier etwas von Gott erfahren, dann sollen sie ihn hier durchaus finden können“.

## Ein Gang durch das Jahr:

### Januar:

Das Jahr begann gleich mit einer erneuten Attacke gegen den Laacher See. Am 5. Januar erschien im Bonner Generalanzeiger ein Artikel: „Wer verschmutzt den Laacher See?“

Die „selbsternannten Seeschützer“ erheben darin und vor allem in dem Begleitschreiben, das sie an Zeitungs- und Fernsehredaktionen verschickt haben, massive Vorwürfe gegen das Gutachten der Technischen Universität Kaiserslautern und gegen die Fachbehörden in Rheinland-Pfalz. So wird das Gutachten aus Kaiserslautern als „überwiegende Fälschung“ denunziert, ein „parteiübergreifendes Täuschungsmanöver“ wird unterstellt und „die eigentlichen Kontrolleure vom Bund werden zu Mitwissern an der Fälschung gemacht.“

Daraufhin schrieb der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz Kurt Beck am 8. Februar an Abt Benedikt Müntnich:

„Sei Jahren wird das Kloster von Kritikern mit Vorwürfen konfrontiert, deren Inhalte sich bislang als nicht haltbar erwiesen haben.... Es ist mir nicht entgangen, daß die Kritiker in den letzten Wochen ihre Pressearbeit verstärkten und erneut öffentlich mutmaßten, der See drohe umzukippen. Auch wurde das Ergebnis der 2010 veröffentlichten Studie der TU Kaiserslautern angezweifelt. Schwerwiegende Vorwürfe, die nach Aussage aller Fachbehörden völlig aus der Luft gegriffen sind. Nach Auskunft unserer Behörden hat der Laacher See nach wie vor Badewasserqualität und gehört gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinien zu den besten Gewässern im Land.“

Zum 30. Mal trafen sich vom 7. - 9. Januar Politikerinnen und Politiker zu religiöser Besinnung in Maria Laach. Das Thema

war: „Werte wahren - Gesellschaft gestalten - Christ sein aus der Kraft der Taufe“. Als Referent begleitete der Bischof von Limburg Franz Peter Tebartz van Elst die Tage.

Die Idee zu Besinnungstagen nach Maria Laach einzuladen, geht auf Friedrich Kronenberg, den langjährigen Generalsekretär des ZdK zurück. Sie wurde von einem kleinen Freundeskreis von Unionspolitikern unter anderen von Bernhard Vogel, Erwin Teufel, Werner Remmers gerne aufgegriffen und gemeinsam mit dem Geistlichen Assistenten des ZdK, Bischof Klaus Hemmerle, in die Tat umgesetzt. Die Zahl der Teilnehmer aus allen Parteien stieg von Jahr zu Jahr. Gerade engagierte, katholische Politiker aus Ostdeutschland nehmen diese Einladung sehr dankbar an.

Der alljährliche Ärztetag fand am Mittwoch, dem 12. Januar, statt. Die Ärzte der Umgebung, die uns behandeln, waren für ein paar Stunden unsere Gäste. P. Basilius hielt einen Vortrag über die Geschichte der Abtei bis zur Säkularisation. Nach dem Abendessen mit dem Konvent im Refektorium fand noch eine Führung durch Kapitelsaal, Sakristei und Bibliothek statt.

Von Ende Januar bis Mitte Februar wurde der Gastflügel geräumt, damit die Renovierungsarbeiten termingerecht beginnen konnten. Zwei große Magazinräume der Bibliothek mußten frei werden. 37.500 Bände – eine Strecke von 1,250 km – wurden zum Teil in Kartons verpackt und ausgelagert, der größere Teil wurde im westlichen Kreuzgangflügel wieder in die Regale gestellt und kann so weiter benützt werden. Zu Dank sind wir der Familie Vetter aus Worms, den Schwestern aus Raderberg, den Männern aus dem Kölner Stadtteil Bilderstöckchen und der Laufgemeinschaft Laacher See verpflichtet, die uns fleißig geholfen haben.

**Februar:**

Die Jahresexerzitionen hielt uns vom 20. bis 26. Msgr. Dr. Peter Wolf, Generalrektor des Schönstatt Instituts für Diözesanpriester.

Am 14. Februar gegen 13.45 Uhr erschütterte ein leichtes Erdbeben unsere Region. Das Epizentrum lag bei Diez an der Lahn.

**März:**

Zum Fest des heiligen Benedikt haben wir die Schwestern aus dem aufgelösten Kloster Helgoland - Mayen, die jetzt im Seniorenheim St. Stephan in Polch wohnen, zum Gottesdienst und zum Mittagessen ins Refektorium eingeladen, ebenso die Schwester Apollonia aus der Abtei Frauenchiemsee, die zu dieser Zeit ein Praktikum in der Buchhandlung absolvierte.

**April:**

Am 4. April hat Abt Benedikt die völlig neue Küche des Seehotels eingeweiht. Eine komplette Sanierung des Küchenbereiches war auf Grund des Alters und der Auflagen der Behörden notwendig geworden. Die drei Monate des Umbaus waren für den Küchenchef Jörg Münsterberg und seine 12 Mitarbeiter keine leichte Zeit, da der Hotelbetrieb weitergehen mußte und die Gäste möglichst wenig von den Bauarbeiten mitbekommen sollten.

Gleichzeitig kam das Ende unserer Klosterküche. Sie wurde in die Hotelküche integriert und dient jetzt nur noch dazu, die dort gekochten Speisen tischfertig zu machen.

Rechtzeitig am 15. April konnte in Koblenz die BUGA – die Bundesgartenschau – eröffnet werden. Auch unsere Gärtnerei war mit einem Pavillon vertreten. In der Info-Halle in Maria

Laach hatte P. Johannes Naton für Gäste, die von Koblenz aus einen Abstecher nach Maria Laach machten, eine Ausstellung mit dem Thema „Der Laacher Garten – einst und jetzt“ organisiert: neue und (ur)alte Fotos, Werkzeug von einst und jetzt und viel Information über die Arbeit in unserer Gärtnerei und dem Gartencenter.

**Mai:**

Der Monat Mai war die Zeit der großen Wallfahrten. Für den 18. Mai hatte der Militärdekan die Motorradfahrer von Polizei und Militär zu einer Wallfahrt nach Maria Laach eingeladen. Angemeldet waren 200, gekommen sind 400.

Am Sonntag, dem 29. Mai, fand die Sternwallfahrt der benachbarten Bistümer Aachen, Köln, Limburg und Trier nach Maria Laach statt. 2500 Personen haben sich auf den Weg gemacht und sind auf 17 unterschiedlichen Pilgerstrecken mit einem spirituellen Programm bei uns eingetroffen. Es war jedesmal ein schönes Erlebnis, wenn eine Wallfahrtsgruppe mit dem selbstgebastelten Pilgerstab in die Basilika einzog, von einem Chor mit „laudate omnes gentes“ begleitet auf den Altar zuschritt und nach Abgabe des Pilgerstabes von einem Mönch gesegnet wurde. Danach ging es auf die Abtwiese, wo Suppe und Getränke warteten. Die Zeit bis zum Festhochamt war mit mehr als 50 Workshops ausgefüllt, an denen die kleinen und die großen Pilger teilnehmen konnten. Um 16.00 Uhr begann dann das Hochamt auf dem Vorplatz der Basilika mit dem Trierer Bischof Dr. Stephan Ackermann, Abt Benedikt und den Dechanten der Umgebung.

**Juni:**

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Laacher Freundeskreises fand am 4. Juni statt.

Die Versammlung begann um 15.30 Uhr in der Informationshalle mit der Begrüßung und anschließend stellte der Vorsitzende Herr Gernot Mittler das Projekt „Renovierung des Gastflügels und Erweiterung der Bibliothek“ vor. Bischof Dr. Stephan Ackermann hielt dann ein Referat mit dem Thema „Ressource Vertrauen“. Es folgte die Vesper in der Kirche und das Abendessen auf der Klosterwiese: Kasseler vom Laacher Schwein, Kartoffelsalat aus der Klosterküche, selbstgebackenes Brot und Bier aus der Zisterzienserabtei Marienstatt.

Nachdem die Deutsche Stiftung Denkmalschutz im Kreis Ahrweiler im vergangenen Jahr die Renovierung des barocke Gartenhauses mit 20.000 Euro gefördert hatte, überbrachte am 22. Juni Herr Erich Engelke für die DSD Koblenz 15.000 Euro für die Renovierung der Westfassade dieses kleinen Denkmals.

#### **Juli:**

Im Rahmen der alljährlichen Vulkanwoche fand am Dienstag, dem 19. Juli, ein „Maria Laach Tag“ statt. Angeboten waren Filmvorführungen in der Halle, Führungen durch die Kirche und das Klostergelände. Eine besondere Attraktion war ein Glockenguß auf dem Kirchplatz. Der Pächter unserer Landwirtschaft Herr Michael Ullenbruch führte durch die Stallungen zu den Kühen, Rindern und Schweinen. Auch die Gärtnerei hatte einen Stand errichtet, an dem die Besucher über Pflanzenschädlinge beraten wurden und zu dem sie ihre Patienten auch gleich mitbringen konnten.

#### **August:**

Die „Laacher Festwoche“ begann am 14. August mit einem Benefizkonzert für die Renovierung und Erweiterung der Bibliothek. „Gotteslob in Blech“ mit den Laacher Münsterbläsern und der Cappella Lacensis. Psalmtexte trug die

Fernsehmoderatorin Brigitte Trapp vor. Am 15. August feierten wir das Patrozinium unserer Basilika: Hauptzelebrant und Prediger war Abt Benedikt. Den Abschluß der Festwoche bildete das Kirchweihfest am 24. August. Für den zum Erzbischof von Berlin ernannten Dr. Rainer Maria Woelki kam dankenswerter Weise Weihbischof Klaus Dick von Köln zu uns und hielt das Pontifikalamt mit Predigt.

Am 25. August besuchten uns die Junioren der Kongregation von St. Ottilien im Rahmen ihrer Werkwoche auf dem Jakobsberg im Rheingau.

#### **September:**

Am 17. September fand die Jahrestagung des Abt-Herwegen-Institutes statt. Thema war: „Johannes Paul II. – Faszination einer Gestalt“. Zahlreiche Zuhörer lauschten den Ausführungen von Erzbischof Piero Marini, der seit 1987 päpstlicher Zeremoniar war.

Der Journalist Heinz-Joachim Fischer, seit 1978 FAZ Korrespondent in Rom, sprach anschließend über die „Persönliche Ausstrahlung und weltpolitische Wirkung Johannes Paul II“.

#### **Oktober:**

Etwas ruhiger wurde es bei uns im Herbst. Am Sonntag, dem 9. Oktober, feierten wir das Erntedankfest. Bei der Gabenprozession wurden Früchte aus Garten, Obstbau und Landwirtschaft zum Altar gebracht.

#### **November:**

Der Konventausflug führte uns in diesem Jahr am 18. November in die Abtei Neuburg bei Heidelberg. Nach der gemeinsamen Eucharistiefeier und einem guten Mittagessen

erklärte uns der Architekt das Konzept der renovierten Kirche. Mit der gesungenen Vesper endete unser Besuch bei den Mitbrüdern.

Der Katharinentag erinnert uns jedes Jahr an die Wiederbesiedlung des neuen Laach im Jahr 1892 durch Mönche von Beuron. 119 Kerzen – für jedes Jahr eine – schmückten an diesem Abend das Refektorium.

Am gleichen Tag konnte der neue Gastflügel eingeweiht werden. 33 Zimmer mit Naßzelle stehen jetzt den Gästen zur Verfügung. Das Gastrefektorium und die Tagungsräume wurden gleichzeitig erweitert.

Die Schützen des Schützenbundes Maria Laach kamen am ersten Adventssonntag wie jedes Jahr zu einem Einkehrtag in die Abtei.

#### **Dezember:**

In der Infohalle wurde am 11. Dezember die Ausstellung eröffnet „Bilder aus dem Roma Dorf Habesch in der Slowakei“. Die Fotos knipste Herr Martin Köller, die Bilder malte Bruder Lukas Ruegenberg.

Herr Köller schreibt dazu: „Je öfter wir bei den Roma waren, um so größer wurde unser Interesse und unsere Sympathie für sie. Das beruht inzwischen auf herzlicher Gegenseitigkeit. Wir haben begonnen von diesen Menschen zu lernen und was wir von jedem Besuch mitbringen, sind die Fotografien in unserer Kamera, aber auch die Bilder in uns“.

Für den 15. Dezember waren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen mit den Mönchen zu einer Adventsfeier eingeladen. Es begann um 16.00 Uhr mit der Feier der

Eucharistie in der Kirche und setzte sich in der Infohalle mit Ansprachen, Ehrungen und einem gemeinsamen Abendessen fort.

**Abt Benedikt** Müntnich nahm am Neujahrsempfang der Regierung von Rheinland-Pfalz mit Ministerpräsident Kurt Beck am 11. Januar in Trier teil.

Konventexerzitien hielt er im März in der Erzabtei Beuron, im September den Schwestern auf dem Nonnberg in Salzburg und für die Mitglieder des Kuratoriums und des Vorstandes unseres Freundeskreises Besinnungstage im Advent.

Am 8. November sprach Abt Benedikt beim Festakt „50 Jahre Königsteiner Offizierskreis und Gemeinschaft katholischer Soldaten“ im Stadtschloß Fulda. Sein Thema „Impulse aus der Mönchsregel des heiligen Benedikt von Nursia für ein ethisch verantwortliches Handeln im Beruf des Soldaten.“

Weitere Termine waren die Weihe des neuen Trierer Weihbischofs Dr. Helmut Dieser; die Verabschiedung der Mitbrüder in Siegburg, die Teilnahme an der Benediktion von Erzabt Tutilo Burger. Am Buß- und Betttag nahm er an der Verleihung der Ehrendoktorwürde für Bischof Dr. Markus Dröge, Berlin-Brandenburg, in Koblenz teil. Bischof Dröge war bisher Superintendent in diesem Kirchenkreis.



**Abt Adalbert Kurzeja** konnte am 10. Oktober sein Diamantenes Priesterjubiläum feiern. Im Herbst mußte er sich einer Staroperation unterziehen, die seine Sehkraft verbesserte. Dagegen verschlechterte sich sein Gehör, so daß er im Chor nicht mehr mitsingen kann.

Auch **Abt Anno Schoenen** wurde an den Augen operiert und er erfreut sich dem Alter entsprechend guter Gesundheit. Gerne fährt er immer wieder zur Aushilfe nach Herstelle.

**P. Prior Petrus Nowack** übernahm wiederholt Vertretungen bei den Schwestern in Fulda und Eibingen. In Mayen hielt er den Festvortrag zur 125-Jahresfeier des Turnvereins Mayen und am Nürburgring die Festansprache für die Absolventen der Abschlußprüfung zum Steuerfachangestellten aus Rheinland-Pfalz. Exerzitien hielt er für Priester der Diözese Limburg, die sich auf ihr Goldenes Priesterjubiläum vorbereiteten und er nahm an Tagungen des Kardinal-Kasper-Instituts in Vallendar und an der Sommeruniversität Psychoanalyse in Frankfurt teil. Wie jedes Jahr hat er die Druckvorlage für das Direktorium des Bistum Limburg erstellt.

Am 8. März konnte **P. Maurus Sabel** sein 70 jähriges Priesterjubiläum feiern, am 3. Juli 75 Jahre Profeß und am 27. Oktober bei verhältnismäßig guter Gesundheit den 99. Geburtstag.

Weitere Jubilare waren **Bruder Dominikus Weirauch** und **P. Ildefons Reinhard**, die vor 60 Jahren am 4. September ihre Profeß abgelegt haben. **Bruder Hilarius Wittmers** und **Bruder Romanus Gräf** feierten am 25. März und **Bruder**

**Christoph Thomas** am 23. August ihr goldenes Profeßjubiläum. Am 29. Mai beging **Subprior Bruder Norbert Frings** sein silbernes Profeßjubiläum.

**Bruder Patrick Mertzen** wurde 80 Jahre und **Bruder Marianus Kreißel** 70 Jahre alt.

**P. Angelus Häußling** erlitt am 17. Juni einen Herzinfarkt und konnte rechtzeitig im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in München behandelt werden. Anschließend weilte er vom 4. bis 23. Juni zur „Reha“ in der Klinik Höhenried am Starnberger See.

**Bruder Paulinus Selig** hat sich große Verdienste bei den Blutspendeaktionen des Roten Kreuzes erworben, die vier- bis fünfmal im Jahr in Maria Laach stattfinden. Am 18. Februar wurden in Weibern **Bruder Meinrad Kohle** für 100 Blutspenden und Frau Marie-Luis Schäfer und Frau Hedwig Gyurovath aus der Wäscherei für 25 Spenden geehrt.

**P. Drutmar Cremer** ist noch mit vielfältigen Arbeiten in der Ars liturgica betraut. Herausragend war die Vernissage der von uns gesammelten Bilder im Museum Würth in Künzelsau. Die Arbeiten bedeutender Künstler gingen in den Besitz dieses Unternehmers über, der inzwischen über Museen in vielen Ländern Europas verfügt. Mit dem Erlös dieser Übergabe konnten wir zu einem großen Teil die Kosten für unsere neu gestaltete Buch- und Kunsthandlung bezahlen.

Im August besuchten noch einmal 14 Mitglieder der Ars die Ausstellung in Künzelsau, das Museum Würth in Schwäbisch Hall und die Stuppacher Madonna im Taubertal. Der Besuch im

Hohenloher Land und die ungewöhnlich liebenswürdige Gastfreundschaft werden allen unvergeßlich bleiben.

**Bruder Werner Steffens**, unser Bienenvater, ist hoch erfreut über den großen Ertrag und die selten gute Honigqualität in diesem Jahr. Stolz weist er darauf hin, daß die Abtei schon seit 110 Jahren dem deutschen Imkerbund angeschlossen ist. In der Mühle betreut er das von unserem Pächter geerntete Getreide und bereitet das Saatgut auf.

**Bruder Lukas Ruegenberg** ist immer noch sehr aktiv im Kölner Stadtteil Bilderstöckchen und unterstützt mit seinen Freunden ein Romalager in der Slowakei. Er konnte Romani Rose für das Projekt Habesch gewinnen, der dank seiner politischen Kontakte mit Regierungsvertretern in Bratislava aus dem Lager Habesch ein Modellprojekt machen will. Von Köln wurde ein guterhaltener LKW und ein Traktor ins Lager gebracht und ein Kleidertransport gestiftet von den Laacher Schützen.

**P. Athanasius Wolff** konnte am 17. Juli den 80. Geburtstag feiern. Trotz Altersbeschwerden hält er noch Vorträge vor verschiedenen Gremien und begleitet einzelne Gäste und auswärtige Personen in geistlichen Gesprächen. Er beteiligte sich auch noch am sonntäglichen Predigtendienst.

Die didaktische Ausstellung mit Holzschnitten, Tafelmalerei und Skulpturen von **Bruder Joseph Belling** in der Info-Halle

fand große Anerkennung und mußte bis 15. März verlängert werden.

Für die Zeit des Umbaus des Gastflügels war der Angestellten-Eißaal, der Arbeitsbereich von **Bruder Florentinus Scharrenbroich**, eine günstige Ausweichmöglichkeit. Dort konnten Gäste und Verwandte zum Essen empfangen werden und dort fand auch das monatliche Rekreationsessen der Kommunität statt.

**P. Franziskus Berzdorf** bereitete als Kongregationssekretär das Generalkapitel im Oktober in Nütschau vor, die Wahlen in Tholey und Beuron und die Sitzungen des Regimen Congregationis.

Zusammen mit **P. Albert Sieger** betreut er unsere Oblatengemeinschaft, die auch in diesem Jahr wieder leicht gewachsen ist.

Für die Lepra-Hilfe Karachi wurden bis 31. Oktober 113.995,- Euro gespendet. Von den Spenden des Vorjahres, die wegen der außerordentlichen Flut in Pakistan insgesamt 458.742,- Euro betragen hatten, wurden 140.000,- Euro zum Wiederaufbau eines Dorfes verwendet. Dort sollen 70 Häuser zu einem Gesamtpreis von 1.500,-Euro pro Haus finanziert werden, dazu Saatgut, eine Trinkwasseraufbereitung und eine Klärgrube.

**Bruder Antonius Trappe** besuchte im Januar eine Fortbildung in der Rhein-Mosel-Fachklinik in Andernach und nahm im Februar an der 8. Infirmarentagung in der Abtei Engelthal teil.



**P. Cyprian Krause** ist Dozent in Sant` Anselmo. Im April moderierte er ein Symposium in der Reihe „Lectiones Vagagginianae“ zu dem der bekannte italienische Fundamentaltheologe Pierangelo Sequeri aus Mailand eingeladen wurde. In den Sommerferien war er bei uns in Laach und drei Wochen zur Aushilfe bei den Schwestern in Eibingen. Ein größerer Aufsatz von ihm erschien im Archiv für Liturgiewissenschaft: „Zur Begründung von Ritualität angesichts des Absurden. Ein fundamentaltheologisches Essay zu Jean Anouilh's Antigone“.

**Bruder Philipp Meyer** studiert im 7. Semester in Rom und wird nach dem Sommersemester nach Salzburg zurückkehren, um dort das Studium mit dem Diplom abzuschließen. Viel Zeit und Kraft forderte von ihm sein Einsatz in der Laacher Festwoche. Durch Exerzitien bei Sr. Dr. Michaela Puzicha in Varenzell bereitete er sich auf die feierliche Profeß vor. Am 1. Oktober konnte dann die Feier mit vielen Mitbrüdern, einer großen Gemeinde, dem Kölner Domchor und der Cappella Lacensis begangen werden.

Am 6. November legte **Bruder Kilian Schießler** die ewigen Gelübde ab. Zur Abtei Maria Laach gehören zur Zeit 46 Profeßmönche, 3 zeitliche Professoren, ein Novize und ein Postulant.

In der Informationshalle galt es für **Bruder Johannes Naton** mit **Bruder Jakobus Grebe**, **Bruder Florentinus Scharrenbroich** und **Bruder Christoph Thomas** wieder zahlreiche Touristengruppen durch den Klosterfilm, Gespräche und

Auskünfte zu betreuen. Viele Kinder- und Jugendgruppen erhielten spezielle Klosterführungen und so manches Seelsorgsgespräch wurde mit jungen und alten Besuchern geführt.

## **Berichte aus unseren Betrieben**

### **Buch- und Kunsthandlung:**

Seit dem Um- und Erweiterungsbau unserer Buchhandlung sind nun zwei Jahre vergangen und wir dürfen froh und dankbar sein. Das einladende und helle Ladenlokal erfreut sich großer Anerkennung bei unseren Kunden. Das Internet spielt auch bei uns eine immer größere Rolle. Mit den neuen Vertriebswegen haben wir positive Erfahrungen gemacht und unseren Shop technisch auf den neuesten Stand gebracht.

12 Autorinnen und Autoren haben im „Laacher Forum“ ihre neuen Bücher vorgestellt. Unter anderen waren 2011 zu Gast der Psychologe Mathias Jung, Norbert Blüm, der Geigenbauer Martin Schleske, Professor Dietrich Grönemeyer und der Journalist Matthias Matussek.

Die größte Freude in diesem Jahr war für uns, daß unserem Geschäft von der Fachzeitschrift BuchMarkt der Preis einer „Buchhandlung des Jahres“ verliehen wurde in der Kategorie „Spezialbuchhandlung“. Erstmals wurde eine christliche Buchhandlung wegen ihres Gesamtkonzeptes mit diesem Preis gewürdigt.

### **Bildhauerei und Kunstschmiede:**

Unser Bildhauer, Herr Otto Ley, hat vor allem Aufträge im Grabmalbereich ausgeführt. Für die katholische Pfarrkirche in Weitersburg entwarf er eine sehr schöne Sakramentstele aus heimischen Basalt und Tuff, die er noch rechtzeitig zum Osterfest fertigstellen konnte. Zum Jahresende renovierte er die Treppenanlage am barocken Gartenhaus.

Die drei Mitarbeiter der Kunstschmiede führten in diesem Jahr vor allem Aufträge für Privatpersonen aus: Tore, Geländer, Gartenbänke und Grabkreuze in verschiedenen Materialien wie Schmiedeeisen, Schmiedebronze, Kupfer oder Edelstahl.

### **Elektrowerkstatt:**

Am 10. Januar begannen im Hotel die Arbeiten für den neuen Küchenbereich. Da das neue Kochzentrum auf Induktionsbasis arbeitet, ist die elektrische Leistung auf ein Vielfaches gestiegen. Während die elektrischen Installationen von einer auswärtigen Firma ausgeführt wurden, war die Planung und Ausführung der zusätzlichen größeren Trafostation in Zusammenarbeit mit der RWE in unserer Regie. Es mußte Platz geschaffen werden für eine 630 kVA- Station und dies zusätzlich zu der schon bestehenden 250 kVA-Station. So läßt sich wenigstens für Experten die Größenordnung dieses Projektes einordnen.

Ein weiteres „Großunternehmen“ war die Renovierung unseres Gästehauses. Auch hier wurden die Elektroarbeiten - wie bei der Hotelküche – von der Firma Pretz ausgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Thomas Schmitz und unserem Bauleiter Herrn Hans Josef Scheer war daran aber auch unsere Werkstatt beteiligt. So konnten wir unsere Wünsche einbringen und die Leuchteninstallation selbst ausführen.

### **Obstbau und Garten:**

Das Jahr 2011 war für die Obstbauern in unserer Region außerordentlich ertragreich. Bruder Leonhard ist der Ansicht nach 40 Jahren Erfahrung im Obstbau, daß die ungeraden Jahre die erfolgreicher sind und das Jahr 2011 ein besonderer Höhepunkt war.

Leider wurde der Betriebsleiter Herr Hubertus Borgard unmittelbar vor der Ernte krank. 160.000 kg Äpfel mußten geerntet werden. Das war mit immer neuen und unerfahrenen Pflückern kein leichtes Unterfangen. Und doch konnte die Ernte am 28. Oktober um 16.00 Uhr mit einem Dankgebet beendet werden. Nun gilt es die riesige Ernte zu vermarkten.

Für die Gärtnerei brachte uns dieses Jahr ein Traumwetter. Im Frühling drei Monate nur Sonnenschein, der Sommer nicht so heiß und ein wunderschöner Herbst. Ein besonderer Höhepunkt war ohne Zweifel die Bundesgartenschau in Koblenz. Wir hatten auf Ehrenbreitstein ein kleines Modul und die Klostergärtnerei war als eine der 13 Meisterbetriebe in die Werbung einbezogen. So kamen viele Besucher der Bundesgartenschau im Anschluß auch nach Maria Laach.

Im Oktober erhielt Bruder Hilarius auf der Insel Mainau vom Präsidenten des deutschen Gartenbauverbandes und von der Gräfin Bettina Bernadotte die grüne Schürze als Anerkennung für seine Leistungen überreicht.

Wir konnten auch zahlreiche Jubiläen feiern. Bruder Hilarius und Bruder Romanus begingen im März ihr 50 jähriges Profeßjubiläum, das wir mit dem Frühlingsfest verbanden. Frau Christa Assenmacher, Herr Stephan Müller feierten ihr 25 jähriges und Herr Albert Keiffenheim das 40 jährige Betriebsjubiläum. Allen gebührt unser Dank und wir hoffen, daß sie noch lange unserer „Gärtnerfamilie“ erhalten bleiben.

## Unsere verstorbenen Mitbrüder und Angehörigen

Am 28. April verstarb **Bruder Georg Küster**. Er stand im 79. Lebensjahr und hat 56 Jahre in unserer Gemeinschaft gelebt. Seine Heimat war das nahe Ettringen und so nahm er schon früh Kontakt zu unserem Kloster auf. Auf Grund seiner Ausbildung arbeitete er zunächst in der Klosterverwaltung. Später führte er viele Jahre lang erkenntnisreich und mit Begeisterung zahlreiche Besucher durch unsere Klosterkirche. Außerdem vermittelte er den Touristen einen willkommenen Einblick in das klösterliche Leben. Als dann die Informationshalle gebaut wurde und die Führungen durch einen Film ersetzt wurden, übernahm Bruder Georg dort die Aufsicht und wurde zugleich ein geschätzter Gesprächspartner. Er versah auch stundenweise den Dienst an der Klosterpforte bis ein schweres Herzleiden auch das nicht mehr zuließ.

Nur wenige Tage später verstarb unser **Pater Radbert Kohlhaas**. Als wir am 11. Mai in der Komplet den Tag mit dem Lied des greisen Simeon beschlossen, ließ der Herr ihn in Frieden aus dieser Welt scheiden. Geboren wurde er am 23. Dezember 1922 in Bad Godesberg. Nach den Grundschuljahren besuchte er das humanistische Beethoven-Gymnasium in Bonn. 1941 wurde er zur Wehrmacht eingezogen und der Kriegsdienst führte ihn über Griechenland und Italien nach Tunis. Dort geriet er in Gefangenschaft und kam in ein Lager in den Vereinigten Staaten. Nach der Entlassung trat er 1946 in Maria Laach ein. Als erster Kleriker nach dem Krieg wurde Frater Radbert zum Studium nach Rom geschickt. Zurückgekehrt betreute er unsere fremdsprachigen Gäste, half in der Seelsorge bei den amerikanischen Truppen im Rhein-Maingebiet und erteilte Choralunterricht in den beiden Bonner Theologenkonvikten.

1968 übernahm P. Radbert den Dienst des Spirituals in der Abtei Eibingen, den er 28 Jahre lang versah. Für den Verlag Herder übersetzte er in dieser Zeit viele Bücher aus dem Englischen, Französischen und Italienischen, vor allem die Schriften des Mailänder Kardinals Carlo M. Martini. 1996 kehrte er aus dem Rheingau an den Laacher See zurück.

Am 01.01. starb Frau Irmengard Kress, die Schwester unseres P. Angelus Häußling.

Am 29.06. starb Herr Max Kettenberger, der Bruder unseres Br. Oswald Kettenberger.

Am 17.09. starb Frau Anneliese Ketterer, die Schwester und am 26.09 Herr Jakob Gräf, der Bruder unseres Br. Romanus Gräf.

Am 14.10. starb Frau Margarete Naton, die Mutter unseres P. Johannes Naton.

## Unsere verstorbenen Mitarbeiter

Herr Leo Gasper + 2. Januar im Alter von 83 Jahren.  
Er war bis 1985 in der Gärtnerei tätig.

Herr Rudi Krämer + 17. Januar im Alter von 71 Jahren.  
Er arbeitete bis 1999 als Maurer bei uns.

Herr Heribert Durben + 23. Januar im Alter von 96 Jahren.  
er war als Maurer der Vorgänger von Herrn Krämer.

Frau Rita Wurmrich + 26. April im Alter von 67 Jahren.

Frau Margarete Daub + 8. Mai im Alter von 90 Jahren.

Frau Hedwig Grafen + 1. Juli im Alter von 51 Jahren.

Die letztgenannten Frauen waren Mitarbeiterinnen im Hotel.

**R. i. p.  
Sie mögen leben bei Gott**

**„Wie ein Licht auf dem Leuchter“**

Diese unsere Jahreslosung sollte zur Losung unseres ganzen Lebens werden. Dazu hat uns Christus aufgefordert: „Ihr seid das Licht der Welt! Laßt euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und mit euch den Vater im Himmel preisen.“

Wir sind dankbar für dieses Geschenk des Glaubens und wollen durch unser Leben wie der heilige Benedikt Zeugnis geben. Mit Ihnen und mit vielen anderen wissen wir uns auf diesem Weg verbunden. So danken wir Gott für sein Weggeleit im Jahr 2011 und bitten um seinen Schutz und Segen im neuen Jahr.

Es grüßen sie herzlich

***Abt Benedikt und die Mönche von Maria Laach.***